

	<p>Objekt: Prototyp eines kombinierten Abbaugerätes der Bochumer Eisenhütte Heintzmann GmbH & Co. KG</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030007842001</p>
--	---

Beschreibung

Weißer Rinnen, mittig ein flaches Rinnenteil, zu den Enden hin aufsteigend. An den Enden jeweils am Boden Richtung Versatz gehender Stahlrahmen. Stetig umlaufende graue Rundstahlgliederkette mit grauen Mitnehmern und 4 roten Gewinnungskörpern mit schwarzen Meißeln und Meißelhaltern. Letztere zu 2 2er-Gruppen zusammengestellt, in einer Gruppe ein Körper mit Boden- und Firstmeißeln. Gewinnungskörper ruhen gelenkig auf zwei Drehbolzen auf benachbarten Mitnehmern. Mitnehmer und Gewinnungskörper laufen sowohl kohlenstoßseitig im Gewinnungsstrom, als auch versatzseitig im Fördertrum. An den Enden schräg angeordnete Kettenräder zum Überführen der Mitnehmer und Gewinnungskörper vom Gewinnungs- in das Fördertrum und umgekehrt, ohne Verwindung der Kette. Im Gewinnungsstrom stehen die Körper senkrecht, im Fördertrum waagrecht. Im Fördertrum laufen die Mitnehmer zusätzlich auf einer schwarzen Führungsstange. Aufgegossene Schritzzüge an beiden Kettenrädern, sowie auf der Oberseite der Gewinnungsstrom-Rinnen und den Meißelhaltern.

Alternative Bezeichnungen: Kombiniertes Abbaugerät, Continuous Longwall Miner (CLMiner/CLM)

Der Prototyp eines kombinierten Gewinnungssystems der Bochumer Eisenhütte war für den Steinkohlentiefbau, insbesondere für den Einsatz in flachgelagerten Flözen mit Mächtigkeiten um 1,0 m bei harter und zäher Kohle gedacht. Seine Besonderheit liegt darin, dass die Arbeitsgänge Lösen, Laden und Fördern in Form eines einzigen Betriebsaggregates ausgeführt werden. Dazu waren auf der stetig umlaufenden Kette abwechselnd Mitnehmer und mindestens zwei Gruppen von Gewinnungskörpern angeordnet. Während eine Gewinnungsgruppe den Kohlenstoß bearbeiten sollte, wurde die zweite im Fördertrum

zurückgeführt. Ziel war dadurch die kontinuierliche Gewinnung ohne Reversierung. Eine Gewinnungsgruppe bestand standartmäßig aus 5 Gewinnungskörpern. Die Gewinnungskörper trugen die Meißeln, der letzte Körper einer Gruppe wurde mit Boden- und Firstmeißeln bestückt. Da die Positionen der Meißeln auf den Körpern aufeinander abgestimmt waren, trugen die einzelnen Körper nur wenige Meißeln. So verteilten sich die Schneidkräfte auf mehrere Körper, was die Kettenzugkräfte und erforderliche Antriebsleistung verringerte. Steuerung des Schnitthorizontes durch Neigungsveränderung der kohlenstoßseitigen Führungsrampe.

Als Rücksystem war "dosiertes Rücken" vorgesehen. Hierbei sollte die Anlage um die der Kohlenfestigkeit entsprechende maximale Schnitttiefe auf der ganzen Strebfront vorrücken. Dies wurde durch in die Rückzylinder integrierte Wegmeßeinrichtungen und mit Hilfe einer elektronischen Steuerung bewirkt.

An den Enden der Anlage waren die Antriebe angeordnet. Sie bestanden aus Kegelstirnradgetriebe, Sicherheitskupplung und E-Motor. Die Getriebe waren teilweise im Antriebsrahmen liegend angeordnet. Zur Erzeugung der erforderlichen Kettenvorspannung sind die Anschlußrinnen hydraulisch teleskopierbar ausgeführt.

Einsatzbereich:

Flötmächtigkeit 0,65-1,5 m

Harte und zähe Kohle

Streblänge: bis 300 m

Antrieb:

Getriebe: 2x Kegelstirnradgetriebe

Abtriebsmoment: max. 250.000 Nm

Antriebsleistung: 2x 315 kW

Kette: Einfachmittelkette 34x126 DIN 22 252

Kettengeschwindigkeit: 1,5 m/s

Förderquerschnitt: 0,25 qm

Förderleistung: ca. 1.350 t/h

Rinnenverbindung: Knebelverbindung 2500 kN/Knebel

Grunddaten

Material/Technik:

Stahl *

Maße:

Höhe: 1450 mm; Breite: 2400 mm; Länge:
15240 mm (Alle Maße größte Maße des
Objektes; Längenangabe ca.)

Ereignisse

Hergestellt

wann

1986-1996

	wer	Bochumer Eisenhütte Heintzmann
	wo	Bochum
[Zeitbezug]	wann	1985-1995
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Abbaugerät
- Elektronik
- Fördertechnik
- Gewinnung
- Gewinnungssystem